

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 29 (1951)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

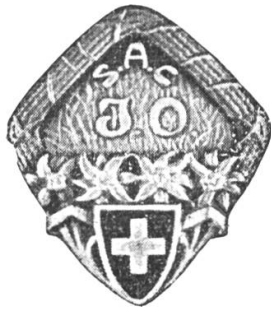
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Monatsprogramm

17. Oktober: Monatszusammenkunft, 20 Uhr, im Clublokal. Herr Graf, Sektionsmitglied, zeigt uns Farbenbilder aus dem Wallis.

21. Oktober: Raimeux.

### Sommergebirgskurs 1951 der J. O. im Lauteraargebiet

11 Teilnehmer

Leiter: H. Rothen/F. Hanschke

In der Frühe des Sonntags führten Eisenbahn und Postauto uns 11 Joler rasch auf die Grimsel. Dort konnten wir unsere Säcke auf ein Motorboot verladen, das sie ans andere Ende des Stausees trug. Wir selbst genehmigten eine Suppe und wanderten hierauf frisch gestärkt über die grosse Staumauer, zwischen Alpenblumen hindurch, über munter dahinhüpfende Bächlein durch das prachtvolle Grimselreservat. Über den Lauteraargletscher ging's der Sonne, den Säcken und dem groben Geröll zuliebe schon bedeutend langsamer. Immerhin waren wir nach zwei ausgiebigen Rasten und einem letzten, nahrhaften Stich unerwartet rasch in der Hütte.

Am Montag wurde in der Umgebung der Hütte das saubere, regelmässige Gehen auf Gras, Schutt und Fels, die verschiedenen Sicherungsarten teils gelernt, teils aufgefrischt. Am Nachmittag wurde das Abseilen mit all den möglichen Techniken an einem Felsblock, dann an einem wunderbaren Überhang geübt.

Am Dienstag bestiegen wir den Bächlistock, wo wir das Gelernte praktisch anwenden konnten. Über Wiesen und Geröll, später auf einem ziemlich steilen Schneeberg, gelangten wir mühelos in die ersten Felsen. Wir trennten uns und kletterten getrennt dem Gipfel entgegen. Teilweise führte unser «Weg» über schaurige Geschirrläden, auf denen man mannshohe Blöcke mit einem Fuss in die Tiefe stossen konnte; meist aber konnten wir an dem schönen, griffigen Granit unsere Freude haben. Kurz unter dem Gipfel entdeckten wir eine reiche Kristallhöhle mit wunderbaren Exemplaren. Diese wurde denn auch gebührend bestaunt und geplündert. Auf dem Gipfel bot sich uns eine grossartige Aussicht, die wir, auf dem Rücken liegend, fast zwei Stunden genossen, bis die zweite Gruppe endlich anrückte. Nach einer weiteren Stunde begaben wir uns auf den Abstieg. Auf dem kleinen Gletscher, den wir überqueren mussten, lernten wir das Stufenschlagen und zogen dann wohlgenut der Hütte zu.

Am Mittwoch folgten wir ein Stück weit dem Gletscher, querten einen Schuttkegel und stiegen dann auf einigen ewig langen Geröllbändern bis an den Fuss der Trifthörner. Dort seilten wir an und erkletterten auf einer prächtigen Rippe den Gipfel. Ein scharfer, kalter Wind liess uns sobald als möglich einen windgeschützten Ort aufsuchen, wo wir unsern wohlverdienten Fressakt durchführten. Hierauf fuhren wir durch eine lange, steile Rinne in gutem Schnee auf dem Gletscher ab. Unmittelbar vor einem ausgiebigen Gewitter langten wir in der Hütte an. Der Donnerstag war der Ausbildung im Eis gewidmet. Am Morgen supponierten wir neben der Hütte eine Felsnase als Spalte, und daran wurde die Steigbügeltechnik besprochen und durchgearbeitet. Hierauf wurde ein Mann mit Hilfe des Flaschenzuges geborgen. Im dritten Fall wurde angenommen, der Gestürzte sei bewusstlos, und deshalb wurde er im direkten Zug emporgehisst. Dann zogen wir über den Gletscher auf einen Eisabbruch los. Dort bewunderten wir die imposante, in ihrer ganzen gewaltigen Grösse vor uns stehende Finsteraarhorn-Ostwand und schnallten gleichzeitig die Steigeisen an. Auf und ab, mit und ohne

# ♣ Vaucher

Sportgeschäft  
beim Zeitglocken  
Telephon 2 71 63



Mit der LUPE in der Hand  
besitzt man sicherlich das Pfand,  
sich lehrreich, gut zu unterhalten  
aus tausenden von Zeitungsspalten.

**DIE LUPE**  
*Die Zeitschrift*  
für Anspruchsvolle  
64 SEITEN  
80 RP.

Jeden Monat neu an jedem Kiosk  
VERLAG HALLWAG BERN




Schaefer + Co  
MARKTGASSE 63 BERN.

**Handschuhe  
Krawatten  
Socken**

stets das Neueste zu billigen  
Preisen bei

**Hossmann & Rupf**

Waisenhausplatz 1-3



KAKAO  
SCHOKOLADE  
BISCUITS

TEE  
TALISMALT  
KAFFEE

**CHOCOLAT VILLARS**

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

# NIEDERHORN BEATENBERG

Bergwandern über sonnige Grate. Unternehmen Sie an einem klaren Herbsttage die schöne Fahrt aufs Niederhorn. Wandern Sie über Burgfeldstand zum Gemmenalphorn. Die weite Rundschau und die Vielfalt der wechselnden Szenarien werden auch Sie faszinieren.



Gezuckerte, kondensierte

## ALPENMILCH

«Bären-Marke»

- Reich an natürlichen Aufbaustoffen
- Stets gleichmässige Qualität
- Unbedingte Sicherheit

**BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT, STALDEN**

Konolfingen-Emmental

*Helvetia-Unfall*

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

**neu** Mittelstand-Krankenversicherung

**f.A. Wirth + Dr. W. Vogt**

BÄRENPLATZ 4, BERN

**Kristall, Porzellan**

**Bestecke, Küchenwaren**

10% Aussteuerrabatt

**Christeners**  
*Erben*  
KRAMGASSE 58 BERN

## REISE-ARTIKEL

**Lederwaren** Koffer Suit-cases  
Nécessaires  
Rucksäcke  
Lunchtaschen  
Herrengürtel  
Schul-, Musik- und Reise-  
mappen

**Sattlerei K. v. HOVEN**  
Kramgasse 45



**Immer die Inserenten  
der SAC-Clubnachrichten  
berücksichtigen**



**Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel**

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

*Die gute Lebensversicherung*

Generalagentur Bern:  
Dr. Fr. Eichenberger, Bundesplatz 2, Tel. 381 17

# Kofer

GOLDSCHMIED AG.  
MARKTGASSE 29 BERN.

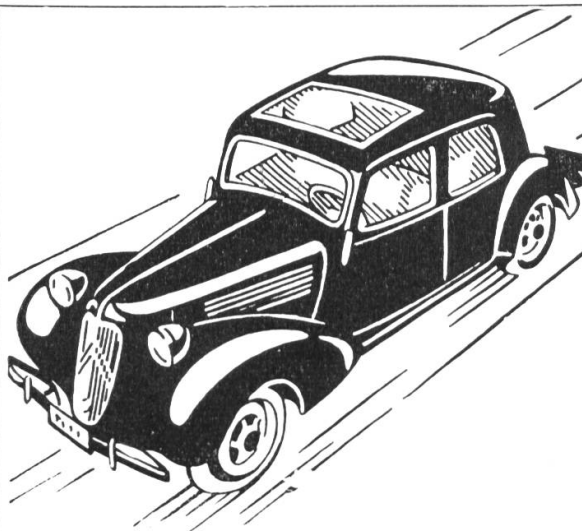
H. G. CANNEGIETER

## Was lehren uns die Wolken?

Eine Einführung in die Wetterkunde. Mit 41 Textbildern u. 89 Photos (Wolkenatlas). Fr. 8.80

Durch jede Buchhandlung

**A. FRANCKE AG. VERLAG BERN**



Einbau von Plexiglas-Schiebedächern  
Neukarosserierungen, Umänderungen  
und Reparaturen  
Apparatebau

**W. SCHÖLLY**  
**AUTOSPENGLEREI-KAROSSERIE**  
Militärstrasse 32, Bern, Telefon 2 00 69

DAS FÜHRENDE HAUS  
DER HERRENMODE



# KANTONALBANK von BERN



HAUPTBANK BERN (Bundesplatz)  
37 Zweigniederlassungen im Kanton

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen,  
beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung  
strengster Diskretion.

Stufen, auf Blankeis und über fadenscheinige Schneebrücklein kraxelten wir in den wilden Seraks herum. An sicherer Stelle lösten wir einen Block, der in bodenlose Tiefen verschwand und die längste Zeit, durch ein Labyrinth von Spalten polternd, den Boden zittern machte. Als genügend geübt war, machten wir uns auf den Heimweg. In der Nähe der Hütte folgte die humoristische Einlage des Tages: die praktische Anwendung der Spaltenrettung. Wie strampelten doch die armen Opfer so köstlich, bis sie in ihrer Stehschlinge standen! Ein ganz Schlauer wollte die Sache ein wenig rassistischer gestalten als seine Vorgänger, nahm gehörig Anlauf, sprang hoch in die Luft und plumpste gute sieben Meter in die Tiefe. Rasch genug zog er sich zusammen und konnte so ein Fussbad in eiskaltem Wasser verhüten, das ungefähr 15 Zentimeter unter seinen Füßen auf ihn wartete. Der Schlussmann seiner Partie trat nun gemächlich an den Spaltenrand, beguckte sich die Situation, spuckte in die Hände — und sprach: «So, Buebe, jitz heisst's handle!» Auf sein Kommando wurde der Ärmste im direkten Zug ein wenig gehoben, so dass er sich wenigstens strecken konnte. — Einem andern Opfer blieb die Stehschlinge am Spaltenrand, so dass er die ganze Bergung frei in der Brustschlinge hängend durchmachen musste.

Am Freitag hatten wir es auf das Scheuchzerhorn abgesehen. Um vier Uhr zogen wir los und standen um acht auf dem Gipfel. Auf dem Abstieg entschlossen sich vier Eiserne im Sattel, mit einem der Leiter das im Entstehen begriffene Oberaarwerk zu besichtigen. Unterwegs konnten sie sich das wohl nicht ganz alltägliche Vergnügen leisten, bei einem grossen Lawinenkegel dem Bach entlang, der sich unter dem Kege! durch eine Höhle gefressen hatte, aufzusteigen und dann über dem soeben zurückgelegten Weg abzufahren. Uns, den Normalen, die wir vom Sattel weg geradewegs auf den Gletscher abgefahren waren, verkauften sie in der Hütte zum Selbstkostenpreis eine tüchtige Portion Schokolade, was wir ihnen hoch anrechneten.

Der Samstag sah uns leichten Fusses und mit leichten Säcken auf die Grimsel hinunterwandern. Das Postauto rückte pünktlich mit eineinhalb Stunden Verspätung an und brachte uns nach Meiringen, wo es zwei Unentwegten gelang, vier Glas Milch und fünfzehn Nussgipfel herunterzuwürgen.

In Bern verabschiedeten wir uns, um manches unvergessliche Erlebnis reicher. Den beiden Leitern möchte ich auch hier für die in jeder Beziehung tadellose Organisation und Leitung der Woche herzlich danken. *Peter Baumann.*

## TOURENBERICHTE

### Skihochtourenwoche im Ötztal

7. bis 15. April 1951

**Tourenleiter:** Fritz Bühlmann.

**Führer:** Eberhard Kneissl, Sölden.

#### Samstag, den 7. April

Morgens um 4.10 Uhr verlassen wir Bern. Von Zürich führt uns der Arlberg-express den Gestaden des Zürich- und Walensees entlang nach Buchs. Hier müssen wir die Pass- und Zollkontrolle über uns ergehen lassen, die jedoch nicht besonders schlimm ist. Dann geht die Fahrt über Feldkirch-Bludenz nach Ötztal. Ein Car führt uns nach Sölden. Dort angelangt, tun wir uns am verspäteten Mittagessen gütlich, und dann werden den verschiedenen Geschäften ausgiebig Besuche abgestattet. Ebenfalls machen wir mit unserem Führer Eberhard Kneissl Bekanntschaft. Bald darauf geht es per Auto nach Zwieselstein weiter, wo es mit Fahren endgültig zu Ende ist. Unsere Rucksäcke und Skier verladen wir auf einen Pferdeschlitten. Nach einem Marsch von zirka 2½ Stunden sind wir in Obergurgl angelangt. Hier müssen wir die betrübliche Feststellung machen, dass